



Ausgabe 09 | Januar 2021

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

das neue Jahr 2021 schreitet voran – verknüpft mit vielen Erwartungen. Im Vordergrund steht sicher bei vielen die Erwartung, dass wir alle gesund durch dieses Jahr kommen und dass die Corona-Pandemie im Laufe dieses Jahres überwunden werden kann.

Nun hat das neue Jahr für die Schulen wieder ungewöhnlich begonnen. Wir befinden uns (mit Ausnahmen) wieder im Distanzunterricht. Unterricht wird online organisiert.

Für Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, ist diese Zeit sicher auch belastend. Aus vielen Rückmeldungen von Euch weiß ich: Selten haben sich Schülerinnen und

Schüler so sehr darüber gefreut, in die Schule gehen zu können.

Aber Quarantäne, Vorschriften und Verordnungen schränken ein und hinterlassen manchmal auch ein „mulmiges“ Gefühl. Unser Alltag vor Corona sah jedenfalls anders aus: unbeschwerter, unbefangener. Und wir alle sehnen uns danach, dass es diese Zeiten wieder geben wird.

Für die Kolleginnen und Kollegen war und ist die Zeit seit Beginn dieses Schuljahres ganz sicher auch an vielen Stellen eine Belastung – mitunter sicher auch ein „KRAFT-AKT“.

Als Schulleiter ist mir bewusst, dass Ihnen viel abverlangt wird. Gut, dass wir ein solch engagiertes Kollegium haben.

Die Lehrkräfte sind vielfach gefordert! Immer wieder mussten sie sich auf neue Situationen und rechtliche Vorgaben einstellen. Hinzu kommen die Veränderungen für die Rahmenbedingungen von Unterricht – angesichts von Distanzunterricht. Der unmittelbare Kontakt zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern wird erschwert und das kann kein „DAUER-ZUSTAND“ sein.

Inhalt

Vorlesewettbewerb 2020

Kurzmitteilungen

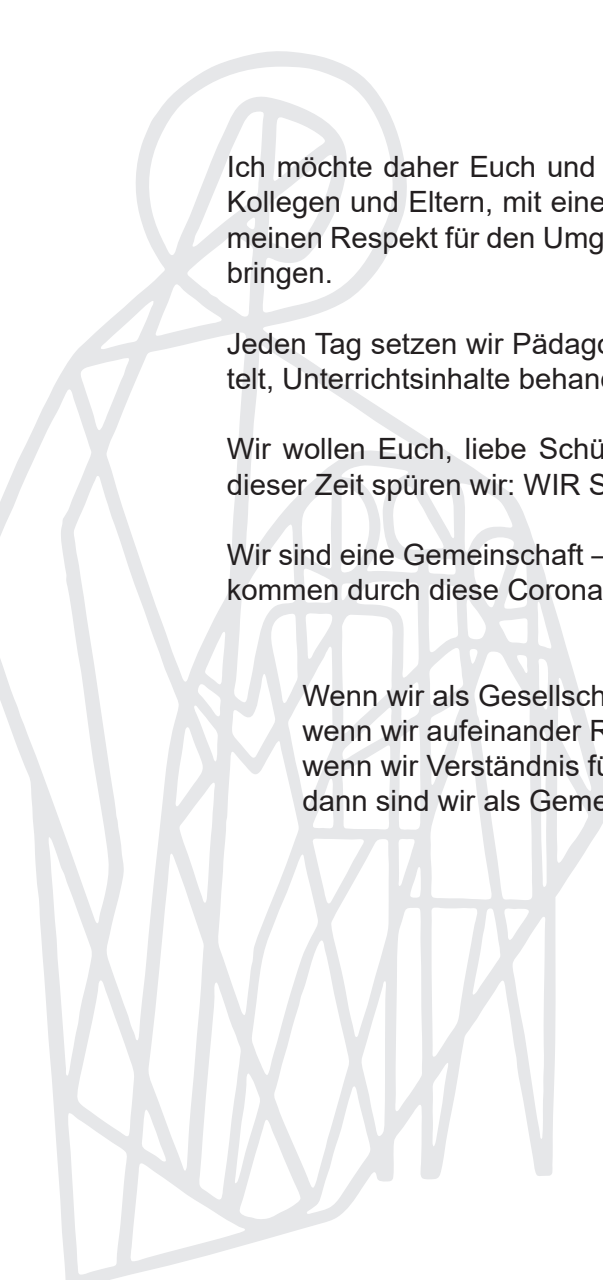
Personalia

„All together – best class ever!“

Hier am Marianum

Erst die Arbeit, dann rein ins Vergnügen

WegGedanken



Ich möchte daher Euch und Ihnen allen, Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und Eltern, mit einem herzlichen Wort des Dankes meine Wertschätzung und meinen Respekt für den Umgang mit diesen neuen Rahmenbedingungen zum Ausdruck bringen.

Jeden Tag setzen wir Pädagoginnen und Pädagogen uns dafür ein, dass Werte vermittelt, Unterrichtsinhalte behandelt und Wissen vermehrt wird.

Wir wollen Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, gute Wegbegleiter sein. Gerade in dieser Zeit spüren wir: WIR SIND AUFEINANDER ANGEWIESEN.

Wir sind eine Gemeinschaft – eine Schul-Gemeinde – im marianistischen Geist! Und wir kommen durch diese Corona-Pandemie – gemeinsam, als GEMEINSCHAFT – durch!

Wenn wir als Gesellschaft zusammenhalten,
wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen,
wenn wir Verständnis füreinander aufbringen,
dann sind wir als Gemeinschaft auf dem Weg.

Ich grüße Sie und Euch alle sehr herzlich!



Steffen Flicker
(Schulleiter)



„Emil und die Detektive“ bringen unsere Sechser ins Schwitzen

Ein Beitrag von Annika Gärtner

Im Oktober 2020 fand in der Aula des Marianum der diesjährige Schulentcheid für den Vorlesewettbewerb 2020 statt. Acht Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 6a - 6d hatten sich zuvor im Klassenenntscheid für das Schulfinale in der Aula qualifiziert. Leider konnten in diesem Jahr situationsbedingt nicht alle Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe als Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula Platz nehmen. Daher haben die Klassen 6c und 6d alle Finalistinnen und Finalisten einmal mehr unterstützt.

In der 1. Runde lasen die Schülerinnen und Schüler aus einem selbstgewählten Buch vor. Die vorgelesenen Bücher waren vielfältig: Von Harry Potter bis Conni – den Zuhörerinnen und Zuhörern wurde einiges geboten. In der 2. Runde erhielten die Finalistinnen und Finalisten einen fremden Ausschnitt aus Erich Kästners „Emil und die Detektive“. Der Textausschnitt enthielt so manche schwierige Passage, sodass einige der Finalistinnen und Finalisten beim Lesen ganz schön ins Schwitzen kamen.

Am Ende konnte sich Sarah Hübner aus der Klasse 6b freuen. Sie überzeugte nicht nur die Jury und tritt nun für das Marianum im Regionalentscheid an, sondern erhielt auch ein Buchgeschenk. Die zweitbeste Vorleserin war Emily Sinkewitz aus der Klasse 6a. Johannes Frohnappfel, unser Realschulleiter, und Annika Gärtner als Fachsprecherin für Deutsch überreichten nach der Veranstaltung allen Finalistinnen und Finalisten eine Urkunde.



Innovativer Virenschutz

Mit einer sogenannten Virenschutzfolie hat das Fuldaer Unternehmen Marotech GmbH in der Zeit vor den Weihnachtsferien eine Vielzahl von Kontaktflächen der Schule ausgestattet. Diese 3D-Folie wurde nach einem aufwändigen Testverfahren im Oktober 2020 für den Markt freigegeben. Bis zu 99 % aller behüllten Viren (z. B. Covid-19 oder Influenza) werden durch das Aufkleben der Folie unschädlich gemacht.



„Ich bin wieder für Euch da.“

Frau Carolin Hoffmann, die an unserer Schule als sozialpädagogische und pastorale Mitarbeiterin beschäftigt ist, kommt ab 2. Februar 2021 aus der Elternzeit zurück. Viele kennen sie noch unter ihrem früheren Namen Carolin Drott. Sie hat inzwischen geheiratet und ist Mutter geworden. Frau Hoffmann wird, sobald der Präsenzunterricht wieder stattfindet, immer dienstags und freitags jeweils von 7.30 – 13.00 Uhr ihre Sprechzeit haben. Ansonsten kann man auch mit Frau Hoffmann über das Lernportal in Kontakt treten.



„Jedes neue Jahr wird feierlich begrüßt. Ok, dieses Mal ist es bei den meisten wahrscheinlich im kleinen Kreis der Familie und eher ruhig gestartet. Dennoch: Auch dieses neue Jahr wird so einiges mit sich bringen und am 31.12.2021 werden wir uns wieder viele tolle Geschichten und einmalige Erlebnisse erzählen können. Ich persönlich freue mich in diesem Jahr besonders darauf, wieder Teil des Marianum zu sein, am Schulalltag teilhaben zu dürfen und Euch zu begegnen. Dabei wird für mich sicherlich die Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, eine große Rolle spielen. Aber wenn richtig an eine Sache herangegangen wird, dann können selbst große Herausforderungen manchmal einfach wegschmelzen – so wie die große Schneekugel auf dem Bild auch irgendwann weg sein wird ;).

Ich freue mich auf Euch! Bis bald!“

Bieber rettet Biber

Die Nachricht, dass unser Schulpfarrer Sebastian Bieber (mit „e“) in den Weihnachtsferien seinen tierischen Namensvetter, einen Biber (ohne „e“), aus einer misslichen Lage gerettet hat, hat sich schnell in der Presselandschaft verbreitet. Schulpfarrer Bieber fand das Interesse „völlig übertrieben“ und schon ein bisschen „verrückt“. Sogar das regionale und überregionale Fernsehen hat ihn besucht. Auf unsere Nachfrage vermutete er, dass „die Sehnsucht nach guten Nachrichten in dieser Zeit besonders hoch ist“.

FZ Fuldaer Zeitung

Fulda: Biber verirrt sich in die Stadt - Ausgerechnet Pfarrer Bieber hilft

In Fulda hat sich am Sonntag ein Biber in die Innenstadt verirrt. Wie es der Zufall will, entdeckte Schulpfarrer Sebastian Bieber das Tier und half ...

vor 2 Wochen



hs hessenschau.de

Biber-Rettung in Fulda +++ Willingen will Schnee-Ausflügler ...

Der Co-Star: ein Schulpfarrer namens - Achtung! - Sebastian Bieber. Dieser hatte nämlich gestern einen armen, verirrtten Biber entdeckt und ihn ...

vor 2 Wochen



BILD BILD

Fulda: Nager dank Pfarrer am Leben: Bieber rettet Biber

Nager dank Pfarrer am Leben: Bieber rettet Biber. Teaser-Bild. Dieser Fuldaer Biber hat sein Leben einem Pfarrer namens Bieber zu verdanken.

vor 2 Wochen



Fragen – Wünsche – Anregungen

Mit diesem Newsletter sind wir auf der Suche nach dem, was uns besonders am Herzen liegt. Wir suchen nach den vielen großen und kleinen Geschichten, die das Marianum ausmachen.

Sendet sie uns bitte an: message@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Kathrin Klar,
Katharina Leitsch, Hanna Seipel

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Christian Heil, Christian Kaiser
und viele Schülerinnen und
Schüler

Nach 40 Jahren am Marianum Fulda geht unser langjähriger Kollege **Harald Heß** zum 31.01.2021 in den Ruhestand. Wie viele Schülerinnen und Schüler er in seinem Berufsleben unterrichtet hat, lässt sich kaum ausrechnen. Vielen seiner Schülerinnen und Schüler war er nicht nur Lehrer, sondern Wegbegleiter, Ratgeber und Impulsgeber. Harald Heß hat hier am Marianum durch sein pädagogisches Engagement viel bewirkt.

Die Schulgemeinde dankt ihm herzlich für all seinen Einsatz für das Marianum und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und eine gute Zeit!

Steffen Flicker, Schulleiter



Lieber Harry Heß,

wir haben Deine Kolleginnen und Kollegen und Deine aktuellen und ehemaligen Schülerinnen und Schüler gefragt, was Dich auszeichnet:

Für uns bist Du eine im positiven Sinne fordernde Persönlichkeit, ein Mensch mit wachem Geist und kritischem Verstand, der mit Herz und Leidenschaft für das wirklich Wichtige eintritt.

Mit Kompetenz und Fairness hast Du auf die „Basics“ Wert gelegt und Deine Schülerinnen und Schüler bestärkt, ihre Ziele zu verfolgen.

Schmankerl wie „Schreiben lernt man durch Schreiben“ und „Ein Relativsatz ist ein die-wo-Satz“ werden uns beispielhaft in Erinnerung bleiben.

Er ist im besten Sinne überzeugter Realschullehrer, für den der Erfolg seiner Schülerinnen und Schüler nicht erst an einem bestandenen Abitur messbar wird.

Wenn Herr Heß den Raum betritt, stehen die Schülerinnen und Schüler auf. Wenn er seinen Unterricht beginnt, ist es ruhig. Er fordert von seinen Schülerinnen und Schülern den erwartbaren Respekt ein, den er stets bereit ist, in gleicher Weise zu erwidern.

Harald Heß verkörpert Chaminades Leitsatz „Wir unterrichten, um zu erziehen“. Ein wesentliches Anliegen seines Unterrichts ist die Beziehungsarbeit, immer im Hinblick auf die persönliche Entwicklung der ihm anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Deinen klaren Blick, Dein offenes Ohr, Dein herzhaftes Lachen, gepaart mit unbändiger Freude an Musik, Witz und Ironie – all das werden wir vermissen.

Seine innere Ruhe, körperliche Präsenz und vor allem seine verbindliche Verlässlichkeit geben seinen Schülerinnen und Schülern Halt und Orientierung. Seine klaren Kanten bieten genügend Fläche, sich daran zu reiben.

Wir danken Dir für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir Gottes Segen.

„All together – best class ever!“

Ein Beitrag der Klasse 6d

„Wir finden, wir sind die beste Klasse Deutschlands und wollen uns auch offiziell den Titel holen!“

Aus diesem Grund hat die Klasse 6d in den letzten Wochen ein aufwändiges Bewerbungsvideo gedreht und an den Fernsehsender KiKa gesendet. Mit diesem Video und dem Motto „All together – best class ever!“ bewerben sich die Schülerinnen und Schüler für das bundesweite Quiz und die TV-Sendung „Die beste Klasse Deutschlands“.

Bei der Quiz-Sendung von KiKa und ARD haben Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 7 die Chance, „Die beste Klasse Deutschlands“ zu werden. In zwei Durchgängen stellen sich die Klassen verschiedenen Fragen und Aufgaben und müssen dabei mit Wissen, taktischem Geschick und Teamgeist überzeugen, um ins Finale einzuziehen. Der Sieger gewinnt 10.000 € für eine Klassenfahrt.

Wie seid Ihr darauf gekommen, Euch bei dem bundesweiten Quiz „Die beste Klasse Deutschlands“ zu bewerben?

Nina: Also viele kannten „Die beste Klasse Deutschlands“ noch nicht und als wir unsere Klassenlehrerstunde hatten, kam eine Schülerin, die die Serie kannte, auf die Idee, sich mit der Klasse zusammen anzumelden.

Wie konnte man sich bewerben und wie werden die Klassen ausgewählt?

Amelie: Die Klassen schicken ein Video von vier Minuten an KiKa und die Show-Jury entscheidet dann, welche Klassen genommen werden.



Was habt Ihr alles in Eurem Bewerbungsvideo gezeigt?

Tamara: Ein paar Kinder haben sich vorgestellt und wir haben einen Einblick in den Unterricht in verschiedenen Fächern geboten. Auf dem Sportplatz haben wir eine große 6d gebildet. Im Unterricht haben wir zum Beispiel in Bio gezeigt, wie sich ein Skelett meldet und die Frage „Was ist der größte Knochen des menschlichen Skeletts?“ beantwortet.

Warum glaubt Ihr, dass Ihr die beste Klasse Deutschlands seid?

Tamara: Weil wir alle sehr gut zusammenarbeiten können und ein super Team sind.





Wir halten die Stellung und freuen uns schon wieder auf Euch!



Wunderschön – aber leider viel zu ruhig!



Nach der Arbeit kommt das Vergnügen!



Wir nutzen diesen besonderen Winter!





Winter Wonderland!



WegGedanken

ein Beitrag von Togar Pasaribu,
Pfarrer von St. Lioba Petersberg

„Walking in a winter wonderland!“

Es ist zwar ein älterer Song, aber ich liebe ihn! Die meisten haben wahrscheinlich ihre Christmas- und Winterplaylist wieder beiseitegelegt. Aber wenn ich in den letzten Wochen zu einem Winterspaziergang unterwegs war, dann ging mir der Track immer durch den Kopf. Weil er wunderbar passte zu dem herrlichen Panorama, das sich mir darbot!

So ein Spaziergang gehört wohl zu den wenigen Dingen, die man in den Ferien und jetzt im weiteren Lockdown noch unternehmen kann. Also lieber ein paar Schritte an der frischen Luft machen, bevor man auf der Couch vergammelt? Bewegung soll ja gesund sein.

Einsame Spaziergänge oder auch zu zweit (mehr geht ja grad nicht) im Wald haben für mich etwas sehr Inspirierendes: Die weiße Schneedecke, verschneite Wälder, frische Luft, das Abendrot, die Stille ... Das tut nicht nur dem Bewegungsapparat gut, sondern es berührt auch mein Innerstes. In dieser wahrlich verrückten, nervenden, für manche bisweilen auch beängsti-



genden Zeit können solche Spaziergänge Balsam für die Seele sein. Die Ruhe, die ein Winterpanorama ausstrahlt, gibt mir in dieser verrückten Zeit eine Pause zum Durchatmen. Keine Flucht vor der Realität, sondern eine innere Einkehr in brisanten Zeiten.

Naturmomente gehören für mich definitiv zu den Situationen, die etwas von Gottes Nähe und Gegenwart durchscheinen lassen. Diese Momente schaffen etwas für diese Zeit sehr Wichtiges: Zuversicht und Gelassenheit – Zuversicht, die sehr wohl blickt, was um einen herum passiert, die aber immer noch hofft und weiß, dass wir im Letzten getragen sind.



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de